

Inhalt

Einleitung	9
Mensur – die geliebte Narbe	17
I. Alibis	47
1. Die Apotheose des Konflikts	51
2. Der passende andere	87
3. Männlichkeit: Ideal und Trauma	120
4. T. R.: der Extremist der Mitte	144
II. Pathologisches	158
1. Auf der Suche nach zivilisierten Rechtfertigungsgründen	160
2. Zwischen Gefängnis und Gefühl	175
3. Das bürgerliche Gewissen bei der Arbeit	198
4. Die Lust am Schmerz	223
III. Demagogen und Demokraten	261
1. Neubestimmungen	261
2. Die schwere Geburt der politischen Kultur	268
3. Moderne Cäsaren	288
4. Die menschliche Natur in der Politik	326
IV. Das mächtige schwache Geschlecht	354
1. Haus und Herd: Die definierte Frau	357
2. Die Zeit des Probehandelns	384
3. Eine verdammte Meute schreibwütiger Frauen	403
4. Kompetenz – Die neubestimmte Weiblichkeit	434
V. Beißender Witz	453
1. Von den verschiedenen Formen des Lachens	453
2. Ärzte am Krankenbett der Gesellschaft	471
3. Das Opfer als Vollstrecker	490
4. Der lachende, grausame Weise	506

VI. Ungesicherte Herrschaft	525
1. Moralische und sonstige Ersatzbildungen	527
2. Das Reich des Faktischen	555
3. Das Ende des Renaissancemenschen	588
4. Ein Zeitalter der Lebenshilfe und der Neurosen	612
Epilog: 4. August 1914	638

Anhang

Aggressionstheorien	655
Anmerkungen	665
Bibliographischer Essay	787
Danksagung.	844
Personenregister	849